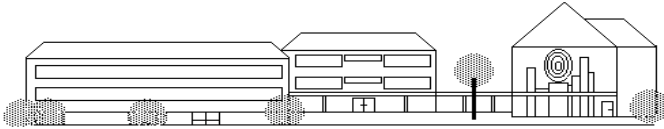


Grundschule Osburg



Grundschule Osburg, Schulstraße 16, 54317 Osburg

Tel.: 06500 / 288 Fax: 06500 / 988285
E-Mail: info@grundschule-osburg.de
Homepage: www.grundschule-osburg.de

Förderverein Schule Osburg e.V.:

Sparkasse Trier:

IBAN: DE98 5855 0130 0021011820,

BIC: TRISDE55XXX

Volksbank Trier:

IBAN: DE75 5856 0103 0000814127,

BIC: GENODED1TVB

Osburg, 25.10.2016

Elternbrief I



Sehr geehrte Eltern der GTS-Kinder im 1. Schuljahr,

leider kam mir vermehrt zu Ohren, dass ein paar Eltern mit dem Angebot und dem GTS-Konzept unserer Schule offenbar sehr unzufrieden sind und dies auch öffentlich verbal zum Ausdruck bringen. Auch, dass es an den Elternabenden der ersten Schuljahre zu massiver Kritik kam, ist mir bekannt.

Daher gehen wir die „Wünsche“ oder „Kritikpunkte“, welche mir auf verschiedenen Wegen bekannt gegeben wurden, kurz durch:

- Zunächst einmal zur Anfrage, ob die Kinder nicht an den AGs (2.-4. Schuljahr) teilnehmen können. Diese Frage muss ich leider verneinen, denn viele Studien und Pilotprojekte haben gezeigt, dass es wenig sinnvoll ist, Kinder im ersten Schuljahr an diesen AGs mit unterschiedlichen Altersstufen teilnehmen zu lassen. (Gründe: Überforderung der Erstklässler, Streitereien zwischen den Kindern aufgrund der sehr unterschiedlichen Anspruchsniveaus, der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule wird nicht fließend gestaltet, soziale Kompetenzen zwischen den Erstklässlern können sich kaum entwickeln, Spieltriebe werden nicht ausreichend befriedigt, Ruhephasen werden nicht berücksichtigt usw.)
- Aussagen:
 - „Die Kinder sitzen nur auf dem Schulhof und mit ihnen wird nichts unternommen.“
 - „Nach meinem Kind schaut niemand.“
 - „Betreuerinnen sitzen nur faul rum.“
 - „Betreuerinnen sind offensichtlich nicht qualifiziert.“
 - „Uns wurde etwas anderen versprochen...“

All diese Aussagen sind leider nicht fair und entsprechen nicht der Wahrheit. Diese öffentlich in den Dörfern zu äußern und so Unmut gegenüber der Schule zu erzeugen, finde ich persönlich nicht in Ordnung. Ich bin fast täglich in der Ganztagschule aufzufinden und sehe die Kinder vom Unterrichtsbeginn bis zum Schulschluss. Dass Schüler/innen durch subjektive Wahrnehmung sich z.B. im freien Spiel während den Übergangsphasen nicht wahrgenommen fühlen, tut uns natürlich leid. Wird ein solcher Fall beobachtet, werden Gegenmaßnahmen ergriffen. Beobachtet man die Kinder beim Spielen, bestätigt sich dieses Bild jedoch nicht. Zu Beginn des Schuljahres und damit zu Beginn der Schulzeit wollten und wollen Kinder das schöne Wetter und die vielen Spielzeugmöglichkeiten nutzen, dem kamen die Betreuerinnen häufig nach. Natürlich ist ein reichhaltigeres Angebot auch erforderlich, wenn bei Schlechtwetterphasen das gemeinsame Spielen und Toben im Freien nicht mehr so gut möglich ist. Das gemeinsame Spielen, Kennenlernen, Toben und auch mal das Ausruhen im Ruheraum ist zu Beginn sehr wichtig, um neue soziale Kontakte zu knüpfen und den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule fließend zu gestalten.

Kommen wir zu den Lösungsansätzen:

Offensichtlich besteht ein Transparenzproblem. Die Schüler/innen wirken in der Ganztagschule glücklich und ausgelassen. Trotzdem kommt es zu Hause offensichtlich zu einer anderen Wahrnehmung. Daher haben wir in einer Gesamtkonferenz beschlossen, dass die Betreuerinnen Ihre Aktivitäten und Projektangebote nicht nur am Ende der Woche, sondern auch am Anfang der Schulwoche dem Schulleiter vorlegen. Die Projektangebote werden dann auf der Schulhomepage im Internet veröffentlicht. Dadurch erhoffen wir, dass auch objektiv wahrgenommen wird, was die Betreuerinnen für und mit den Kindern von 15:10-16:00 Uhr durchführen. Bitte bedenken Sie, dass es sich immer um Projekte handeln muss, die auch rechtlich, zeitlich und personell realisierbar sind.

Des Weiteren möchte ich Sie noch über den personellen Zuwachs an unserer Schule informieren: Frau Buch Tavelini ist seit dem 04.10.2016 an unserer Schule als weitere FSJlerin eingesetzt. Sie unterstützt unsere Schule besonders im GTS-Bereich und in den ersten Klassen und gilt als eine Ansprechperson für die Kinder.

Ich hoffe, dass ich mit diesem Schreiben für noch mehr Transparenz unserer Schulgemeinschaft beitragen konnte. Sollten Sie weitere Detailfragen oder Sorgen haben, können Sie mich nach wie vor gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

R. Blügel (komm. Schulleitung)